

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 104-45, Druckerei und Formularverkauf 106-86, Schriftleitung: Ulrich-v.-Gutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81, Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonntags) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatl. Bezugspreis R.M. 2,50 (einschl. 40 Pf. Erdzerlohn) frei Haus, bei Abholz R.M. 2,15 auswärts R.M. 2,50 (einschl. 50 Pf. Erdzerlohn), bei Postbezug R.M. 2,92 einschl. 42 Pf. Postgeb. und 36,68 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsverband. Anzeigenpreis 15 Pf. für die 12 Spaltenzeile, 22 mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Freitag, 13. Juni 1941

Nr. 162

Der Siegeszug auf dem Balkan

Der DW.-Bericht über die deutschen Operationen in Jugoslawien, Griechenland und auf Kreta

Wir veröffentlichen heute den zweiten Teil des Berichts des Oberkommandos der Wehrmacht über den Feldzug auf dem Balkan.

Berlin, 12. Juni

Während dieser Kämpfe im Mittelmeer und in Nordafrika, die im ersten Teil des zusammenfassenden Wehrmachtsberichts geschildert sind, hatte die Lage auf dem Balkan eine Entwicklung angenommen, die das Eingreifen der deutschen Wehrmacht auch in diesem Raum notwendig zu machen schien.

Anfang März marschierten daher unter Zustimmung der bulgarischen Regierung deutsche Heeresverbände unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls List in Bulgarien ein. Gleichzeitig wurden starke Fliegerverbände unter General der Flieger Freiherrn von Richtshofen dorthin übergeführt, während deutsche Flaktruppen gemeinsam mit der bulgarischen Fliegerabwehr den Schutz der deutschen Kräfte und des bulgarischen Hoheitsgebietes gegen Angriffe aus der Luft übernahmen. Zum Schutz der rumänischen und bulgarischen Küste des Schwarzen Meeres wurde deutsche Marineartillerie eingesetzt.

In der zweiten Hälfte des März vollzog sich der Aufmarsch der Armee List an der bulgarisch-griechischen Grenze, um, wenn notwendig, rechtzeitig gegen die in der Bildung begriffene britische Operationsgruppe in Nordgriechenland einzugreifen.

Jugoslawien — eine überraschende Aufgabe

Der Versuch Englands, sich auf dem Balkan einzunisten, stützte sich unter anderem auf die Hoffnung, Jugoslawien für sich gewinnen zu können. Die langjährigen Bemühungen der deutschen Politik, freundschaftliche Beziehungen zu Jugoslawien herzustellen, führten zwar endlich am 25. März den Beitritt der jugoslawischen Regierung zum Dreimächtepakt herbei. Der Putsch gewissenloser serbischer Verschwörer in der Nacht zum 27. März machte diesen Erfolg der deutschen Politik jedoch zunichte und zwang zu sofortigen militärischen Maßnahmen. Noch am 27. März gab der Führer den Befehl, nimmere die Vorberreitungen zur Niederwerfung Jugoslawiens und zum Angriff gegen das englische Expeditionskorps in Griechenland gleichzeitig zu treffen. Herr und Luftwaffe wurden damit völlig überraschend vor eine neue und gewaltige Aufgabe gestellt.

Trotz großer Gelände- und Versorgungs-schwierigkeiten gelang es aber, diese in so kurzer Zeit zu bewältigen, daß der Führer den Beginn des Angriffs auf den 6. April festlegen konnte.

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee List die griechische Verteidigungsfront an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Ägäischen Küste vorzustoßen.

Eine zweite Kriegsguppe der Armee trat gleichzeitig aus dem Raum südlich Sofia in Richtung auf Stropje an, um Jugoslawien von Griechenland zu trennen und auf schnellstem Wege die Verbindung mit den italienischen Kräften in Albanien herzustellen.

Am gleichen Morgen griffen starke Kampfkräfte des Generals der Flieger Freiherrn von Richtshofen wie auch der im Raum um und südlich Wien unter dem Befehl des Generalobersten Pöhr bereitstehenden Verbände der Luftwaffe in mehrfacher Einlage die jugoslawischen Fliegerhorste und die Festung Belgrad

General Antonescu beim Führer

München, 12. Juni

Der Führer empfing heute vormittag im Führerbau in München in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den rumänischen Staatsführer Antonescu. Die Besprechung verlief im Geiste der herzlichsten Freundschaft, die Deutschland und Rumänien verbindet.

Bei der An- und Abfahrt erwies eine Ehrenkompanie der Waffen-SS die militärischen Ehrenbezeugungen.

Empfang im Führerbau

München, 12. Juni

Der Führer gab heute mittag zu Ehren des rumänischen Staatsführers, General Antonescu, im Führerbau einen Empfang, an dem die Begleiter des rumänischen Staatsoberhauptes mit Ministerialdirektor Danulescu, Oberst Galin und dem rumänischen Gesandten in Berlin, Bojki, teilnahmen. Von deutscher Seite waren neben dem Reichsaußenminister von Ribbentrop, Generalfeldmarschall Keitel, Reichsstatthalter General Ritter von Epp, Gauleiter Wagner, die Reichsleiter Schwarz, Luhe, Amann, Bormann, Dr. Dietrich, Buch und Fiesler, Generaloberst Ritter von Schobert, General der Artillerie Todt, Ministerpräsident Siebert, SS-Obergruppenführer Freisler von Eberstein, Generale der Wehrmacht und Führer der Gliederung von SA, SS und NSKK, die persönlichen und militärischen Adjutanten des Führers sowie vom Auswärtigen Amt Botschafter Ritter, der deutsche

„Schlacht um Suez“

Berlin, 13. Juni

Die Schläge der deutschen Luftwaffe gegen Alexandria und Haifa sind für die Engländer zum Signal für die Erkenntnis geworden, in welchem Gefahrenkreis alle englischen Stützpunkte am Mittelmeer nunmehr liegen. Londoner Zeitungen lassen sie auf als einen Teil der „Schlacht um Suez“ und greifen damit ein Schlagwort wieder auf, das sie gelegentlich der Offensiv des Generals Rommel in Nordafrika prägten.

In diesem Zusammenhang wird der britische Suezkanalwindel in London selbst bloßgestellt. Die amtlichen englischen Nachrichten müssen nunmehr zugeben, daß die britischen Invasionstruppen in Syrien auf starken französischen Widerstand stoßen. Das klingt wesentlich anders, als die anfänglichen Berichte, die den Anschein erweckten, als brauchten die britischen Truppen in Syrien gar nicht zu kämpfen, als hätten alle Franzosen in Syrien, Beamte und Soldaten, seinen anderen Wunsch, als britische Fremdenlegionäre zu werden, als hätten sowohl die Republik Libanon als auch Syrien sich praktisch schon den Engländern an den Hals geworfen. Jetzt wird sogar eingestanden, daß die Hauptprobleme der Operationen wohl noch bevorstünden.

Aber die militärischen Vorgänge weichen die englischen und französischen Meldungen stark voneinander ab. Sie stimmen jedoch darin überein, daß drei größere Angriffsunternehmen im Gange sind: eine an der Küste entlang über den Taurus-Gebirge, eine andere von Amman nach Damaskus, wo das Gelände den Einsatz motorisierter Truppen zuläßt, und die dritte aus dem Irak heraus, dem Euphrat aufwärts gegen Aleppo. Nach Lage der Dinge haben die Franzosen schwerlich Streitkräfte genug, um allen drei Vorstößen gleichzeitig entsprechenden Widerstand entgegenzusetzen zu können. Ihre Berichte aus Beirut und Bagdad enthalten aber Mitteilungen, daß der Widerstand, wo er geleistet wird, auch energisch ist.

Wenn gleichwohl die schmutzigen Versuche der Engländer weitergehen, die französischen Soldaten gegen ihre Offiziere aufzuheben, so spiegelt sich darin eine von den Briten neu gewonnene Erkenntnis wider: Hinter dem abenteuerlichen Charakter des praktischen Vereinigung zwischen Engländern und Franzosen auf irakischem Boden zu verbergen. Der wirkliche Charakter der britischen Methoden gegenüber Frankreich enthält sich aber in einem Bestehen der Versuchung, den General Wavell gegenüber dem Gouverneur von Französisch-Somaliland angestellt hat. Wavell übermittelte dem Gouverneur eine „Botschaft“ und sagt darin, er wolle sehr gut, daß die englische Blockade im Roten Meer „Hungers“ und Not über Französisch-Somaliland gebracht hat. Er behaupte, daß wahrnehmlich viele Unschuldige dadurch zugrunde gehen müßten, aber der Gouverneur könne diesen Zustand sehr leicht abstellen. Er brauche sich nur von der Regierung Petain-Darlan loszusagen und sich dem Verräter de Gaulle, der in englischen Reihen kämpfe, anzuschließen, dann würde Französisch-Somaliland mit allen Arten von Lebensmitteln sofort beliefert werden. Der französische Gouverneur antwortete, für seine Ehre könne ein Franzose auch hungern und sogar verhungern.

Man erfährt bei der Gelegenheit auch, daß die britische Blockade nicht einmal Milch für die Kinder in Somaliland durchläßt. So geht die „Botschaft“ Wavells als ein neues Stück in die reiche Sammlung der Dokumente britischer Schande ein. Gleichzeitig enthält sie jedoch wieder einmal die Schwäche einer Kriegsführung, die zu derartigen Methoden greift. Dieses Gefühl der Schwäche erstreckt sich neuerdings sogar auf die britische Flotte. „News Chronicle“ stellt die bange Frage, ob nicht der Glaube an die Seemacht Englands ähnlich sei mit der Überschätzung der Maginotlinie. Solch gelegentlicher Stoßziele verrät der Welt mehr von den wirklichen Sorgen Englands, als Stundenlange Unterhausdebatten und Ministerreden.

an. Zahlreiche feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen oder am Boden vernichtet, die militärisch wichtigsten Anlagen und Gebäude der feindlichen Hauptstadt zerstört.

Hefige Nachkämpfe wie nie zuvor

Gebirgs- und Infanterie-Divisionen der Südgruppe der Armee List durchdrangen, durch Sturzsturmflieger hervorragend unterstützt, in dreitägigem schwerem Ringen die dem Gebirgsgebiet vorzüglich angepaßten, in Stodwerken übereinander angelegten und in Felsen gehauenen Befestigungen der sogenannten „Metaxas-Linie“. Griechische Eliteeinheiten verteidigten sie überaus heldenmütig. Es kam zu so heftigen Nachkämpfen, wie sie bisher noch auf keinem anderen Kriegsschauplatz stattgefunden hatten. Panzerkräfte der Gruppe durchdrangen inzwischen die serbische Verteidigung westlich Petrich und stießen über Stru-

Antonescu auf der Heimreise

Donnerstag nachmittag 16 Uhr verließ Antonescu München, um sich nach Bukarest zurückzubewegen. Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, geleitete den rumänischen Staatsführer im Kraftwagen zum Flughafen, wo sich zur Verabschiedung führende Persönlichkeiten von Staat, Partei und Wehrmacht eingefunden hatten. Nach dem Abschieden der angetretenen Ehrenkompanie verließ General Antonescu nach herzlichster Verabschiedung vom Reichsminister die Hauptstadt der Bewegung.

Die jugoslawischen Grenzstellungen durchbrochen

Unterdessen war am 8. April eine dritte Kräftegruppe der Armee unter Generaloberst von Kleist aus der Gegend nordwestlich Sofia zum Angriff auf Nis angetreten. Auch sie durchdrang rasch die feindlichen Grenzstellungen und erreichte in der Verfolgung des Gegners trotz zahlreicher Sperren und Strazenserstörungen bei ungünstigster Witterung bereits am 9. April die alte serbische Hauptstadt. Mehrere feindliche Divisionen, die sich dem weiteren Vordringen dieser Gruppe auf Belgrad entgegenstellten, wurden zerprengt.

Im konzentrischen Zusammenwirken mit der Gruppe Kleist sollte eine in Kärnten, Steier-

mica und, hier nach Süden einschwenkend, auf Saloniki vor, das in der Frühe des 9. April erreicht wurde. Damit war am vierten Angriffstage die ostwärts des Barbar kämpfende griechische Armee in der Stärke von 4 1/2 Divisionen von ihren rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten; sie streckte deshalb nach tapferem Widerstande in Erkenntnis ihrer hoffnungslosen Lage die Waffen.

Die Nordgruppe der Armee bahnte sich in harten Kämpfen durch schwerestes Bergland den Weg nach Skoplje und Belas, schlug die jugoslawische 3. Armee vernichtend und nahm durch motorisierte Abteilungen, die bis an die albanische Grenze vorrückten, die Verbindung mit der nun in Albanien vorgehenden italienischen Heeresgruppe auf. So war nach wenigen Tagen die Trennung der jugoslawischen von den griechisch-britischen Streitkräften vollzogen.

mark und Westungarn aufmarschierende Armee unter Generaloberst Freiherrn von Weichs am 12. April in den Nordwestteil Jugoslawiens einbrechen und auf Belgrad und Serajewo vorgehen. Teiltruppen überschritten in ungeklümmtem Angriffsdrauf schon am 6. April zusammen mit Grenzwachverbänden auf einer Breite von 250 Kilometer die Grenze, bemächtigten sich in raschem Zugriff der Karawankengänge sowie der grenznahen Übergänge über Mur und Drau und besetzten, nachdem sie starke feindliche Verbände zerprägt hatten, am 9. April Marburg. Die Hauptkräfte der Armee traten noch vor beendetem Aufmarsch am 10. April auf Ugram an. Am Abend dieses Tages erreichte eine von ungarischem Boden nach Westen vortretende deutsche Panzerdivision trotz Schneefalls und starker Vereisung der Straßen die Stadt, in der sie tags darauf unter dem Jubel der kroatischen und deutschen Bevölkerung einzog. Im weiteren Vordringen über Karstadt nahm sie die Verbindung mit dem rechten Flügel einer aus dem Raum ostwärts Triest vordringenden italienischen Armee auf.

Noch vor Ablauf der ersten Woche des Feldzuges konnte mehr als die Hälfte des jugoslawischen Heeres als vernichtet gelten. Die kroatischen Truppen legten die Waffen nieder. Ein am 10. April aufgefanger offener Funkpruch des jugoslawischen Oberbefehlshabers bewies, daß ihm zu diesem Zeitpunkt schon die Führung seiner Truppen völlig entglitten war.

(Fortsetzung Seite 2)

Wieder versenkte ein U-Boot über 200 000 t

Tag- und Nachtangriffe unserer Luftwaffe auf kriegswichtige Ziele Englands

Berlin, 12. Juni

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein U-Boot versenkte 22 700 BRT. feindlichen Handelsschiffes.

Die Luftwaffe griff bei Tage und in der letzten Nacht kriegswichtige Ziele in Süd- und Mittelengland sowie Hafenanlagen an der schottischen Küste an.

In Nordafrika wurden bei Tobruk britische Truppen, Fahrzeugansammlungen und Wasser- und Versorgungsanlagen unter wirksamem Artilleriefeuer genommen.

Beruche des Feindes, bei Tage in die besetzten Gebiete einzustiegen, wurden bereits über dem Kanal abgewiesen. Jagdflieger und Flak-

artillerie schossen dabei fünf britische Flugzeuge ab.

Der Feind warf in der letzten Nacht an mehreren Orten Nord- und Westdeutschlands Spreng- und Brandbomben. Die Zivilbevölkerung erlitt Verluste an Toden und Verletzten. In Köln, Duisburg und Bochum entstanden stärkere Zerstörungen an Wohngebäuden. Industrie- und Bahnanlagen wurden nur unerheblich beschädigt. Die nächtliche Luftabwehr war besonders erfolgreich. Nachtjäger, Flakartillerie und Marineartillerie schossen zehn der angreifenden britischen Flugzeuge ab.

Kapitänleutnant Herbert Schulze hat als sechster U-Bootkommandant über 200 000 BRT. versenkt.

Reiherenten daheim / Skizze von Leon von Campenhausen

Dort, wo man von der Küste her die langen Wogen der toten See gegen den Strand rauschen hört, liegt der Süßwassersee von Lutzsch.

Rosaumrandete Wölkchen ziehen über die Insel Defel und spiegeln sich im reglosen Wasser. Aufrecht in der unbewegten Luft steht das Rohr. Ein Müdenschwarm wagt herbei und senkt sich gegen den glühenden Spiegel. Er fladert zur Höhe, er wippt und tanzt, wirbelt und wiegt sich, zuckt aufwärts, fährt nieder, wieder und wieder im gleichen Takt. Rechts ragt glattgeschliffen ein eiszeitlicher Irdblock von grauem Granit. Sein Gefüge leuchtet weiß vom Gescheiß der Löwen. Dorthin schiebt sich vom Ufer her ein schmaler Streifen von Schiff vor. Ribellen schwingen sich hinauf über die Wachtel am Ufer, stehen reglos in sengender Mittagsonne, schweben zurück auf das Schiff zwischen Irdblock und Ufer und schwirren.

Von der freien Wasseroberfläche her nähert sich langsam zwerghaftes Gewimmel. Eine Reiherente. Braun, klein und gedrungen. Den Hals angezogen, den Körper tief eingesenkt, rudert sie über den glänzenden Spiegel, umschwärmt von ihrer faumigen Jungenchar. Jetzt hält sie inne, stößt die Ruder nach oben, schnell den Schwanz abwärts und — ist verschwunden. Die Jungen eilen leicht wie Korben auf dem Spiegel umher, schnappen hier nach einer Mücke, erfassen dort ein fauliges Hälmchen. Die Alte taucht auf. Ein flimmernder Wellenring zieht

seinen zitternden Kreis. Immer wieder taucht sie ab und auf.

Aber jetzt hat sie einen Entschluß gefaßt. Eisig und zielbewußt schwimmt sie stracks auf den Schilfrand zu, schiebt sich unter das überhängende Stengel- und Blattgewirr und nimmt Schilfstellung ein. Einige der Jungen tun dasselbe. Bald folgen immer mehr dem Beispiel der Mutter. Jetzt hebt die Alte den Kopf aus dem Flügel und sieht sich um. Dort schwimmen noch zwei Junge umher. Sogleich verfällt sie wieder in scheinbaren Schlaf. Und wieder lockert sich der Schnabel aus den Federn. Die Augen spähen. Jetzt schlafen auch die letzten schön unter schützenden Schilf.

Noch einmal hebt die Alte den Kopf, reckt den Hals, äugt rings umher: wo gibt es hier den breitesten Zwischenraum zwischen den schlafenden Jungen? Dort! Vorsichtig, die Brust

nur ja nicht weden, langsam und leise, schwimmt sie hindurch, breitet die Schwingen und fliegt fort. Weit fort, in schnurgerader Richtung, bis sie in dem rötlichen Nachmittagsdunst verschwindet. In der Richtung liegt ein teilweise ausgetrockneter schlammiger See, der ungeheure Mengen von Nahrung bietet. So groß ist das Gewimmel der Weichtiere, Würmchen, Muscheln am Grund, daß man sich nicht lange aufhalten braucht, um seinen Kropf zum Bersten zu füllen.

Eine Zeitspanne vergeht. Die Jungen schlafen. Kein Raubvogel kann sie erspähen in ihrer vollkommenen Reglosigkeit und geschützten Lage. Da taucht fern in der diesigen Luft ein Punkt auf. Er nähert sich eilig, in reizendem Flug. Pfeilschnell schiebt die Reiherente herbei, senkt sich gegen den See und klatscht hart neben der Brust ins Wasser, daß es spritzt. Alle Jungen erwachen und schließen sich wieder der Alten an, die sie von neuem zu munterem Treiben auf den freien Spiegel hinausführt. Hier tanzen noch immer die Müden, wirbeln und wogen ...

Aus den Ostgauen

Hohenjalza. 8 Jahre Zuchthaus für eine polnische Megäre. Ein grelles Schlaglicht auf die blutigen Vorgänge des September 1939 warf wiederum eine Verhandlung vor dem Sondergericht Hohenjalza. Die Polin Tatubial erkannte unter Flüchtlingen, die durch Bentheim zogen, einen 17 Jahre alten Jungen aus dem Kreise Altburgund als Deutschen. Unter den geringsten Anlaß hierzu zu haben, verurteilte sie einen in ihrem Hause wohnenden Polen gegen den Deutschen aufzustacheln; als ihr dies nicht gelang, wandte sie sich an einige andere dort anwesende Polen und durchziehende Flüchtlinge, die sie auf ihr Betreiben mit Stöcken und Forken auf den wehrlosen Deutschen stürzten und ihn aufs schwerste mißhandelten. Das Sondergericht verurteilte die Angeklagte Władysława Tatubial zu 8 Jahren Zuchthaus.

Konig. Gefährliches Spiel. Ein gefährliches Spiel ist es, Glasflaschen durch Karbid und Wasser zur Explosion zu bringen. Ein solches Unterfangen führte dieser Tage in Steegers im Kreise Schlochau zu einem schweren Unglücksfall. Ein 14 Jahre alter Knabe erprobte sich nicht schnell genug und wurde durch Glasplitter am Auge so schwer verletzt, daß er in ein Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Aus dem Generalgouvernement

Warschau. 120 000 km tägliche Straßenbahnfahrt. 120 000 km legt die Warschauer Straßenbahn täglich zurück, eine Entfernung die etwa dem dreifachen Erdumfang entspricht. Dan ein nun vorgenommenen Erhöhung der Fahrtgeschwindigkeit ist es gelungen, das Leistungsvermögen der Warschauer Straßenbahn erheblich zu steigern. Die Zahl der im Tagesdurchschnitt beförderten Personen hat mit 800 000 den Vorkriegsstand weit übertroffen.

Zwei Tote bei einem Einsturz unglück. Im untersten Erdgeschoss eines Hauses, dessen obere Stockwerke durch Kriegseinwirkungen ausgebrannt waren, wohnten drei Frauen. Da diese die zum Schutz der Decke angebrachten Stützen verbeizt hatten, kam es dieser Tage zu einem Deckeneinsturz, bei dem die drei Frauen verschüttet wurden. Nach mehrstündigen Bergungsarbeiten, bei denen mehrere Feuerwehrleute verletzt wurden, gelang es, die Verschütteten zu bergen. Während die eine Frau noch lebte und ins Krankenhaus übergeführt wurde, waren die beiden anderen schon tot.

Gut rasiert gut gekammt!
ROTBART KLINGEN
Roth-Büchner G.m.b.H., Berlin-Tempelhof

Aus dem Kulturgeschehen in unserer Zeit

Kunst und Wissenschaft

Der Sozialwissenschaftler Dr. Rudolf Craemer gestorben. Im Alter von nur 38 Jahren ist der Referent für Sozialgeschichte im Arbeitswissenschaftlichen Institut der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Rudolf Craemer, gestorben. Craemer hat eine ganze Reihe vielbeachteter sozialgeschichtlicher Arbeiten veröffentlicht. Seine Abhandlung über die Stellung Bismarcks zur Sozialversicherung ist recht populär geworden. Sehr umfassend ist seine Schrift „Sozialpolitik zwischen zwei Kriegen in Deutschland, England und Frankreich“.

Tod des Jenaer Kunstmalers Oswald Baer. Unvergleichlich früh, im Alter von nur 35 Jahren, hat der Tod den Jenaer Kunstmaler Oswald Baer aus seiner Arbeit gerissen. Baer arbeitete gerade an einem großen dreiteiligen Tafelbild für das „Haus der Frau“. Der Verstorbenen hatte sich weit über die Grenzen Jenas hinaus einen Namen verschafft.

Musik

„Ein Mann ohne Herz!“ Peter Igelfhoff hat die Musik zu dem Lustspiel „Ein Mann ohne Herz“ geschrieben, dessen Textbuch von Peters Arnolds stammt. Das Stück wurde vom Kommodienhaus Dresden zur Aufführung angenommen, die am 1. August unter der Spielleitung Peters Arnolds (er hat auch die Hauptrolle übernommen) und mit Peter Igelfhoff am Dirigentenpult vor sich gehen wird.

Ein neues Orchesterwerk von Hans Stieber. „Symphonische Triologie“ nennt Hans Stieber sein neues Orchesterwerk. Hermann Abendroth wird es im kommenden Winter im Leipziger Gewandhaus zur Aufführung bringen.

Theater

Das erhielt eine künftige Opern- und Operettenbühne. Das hat endlich wieder seine eigene Musikbühne. Mit dieser Feststellung begrüßt die norwegische Presse den soeben fertiggestellten Umbau der „Neuen Szene“ des Nationaltheaters. In kürzester Zeit schuf der Berliner Architekt S. C. Barfels aus einem ehemaligen Kino ein zwar verhältnismäßig kleines, aber überaus würdig ausgestattetes Theater, das schon rein bühnentechnisch für seine Größe über einen Apparat verfügt, den ein gleich großes Theater sonst nicht aufzuweisen pflegt. Der Zuschauerraum, die Vorhalle und das Treppenhäuser erhielten eine Gestalt, deren klare Linien und vornehme Ausstattung allgemein Anerkennung fanden. Der Münchner Bildhauer Fritz Müller-Ramp

hausen und der Bühnensachmann Professor Hermann Ling wirkten hierbei mit. Damit ist der Wunsch vieler Dresdener nach einer ständigen Opern- und Operettenbühne erfüllt. Reichskommissar Terboven hat diesen Wunsch aufgegriffen und in kürzester Zeit verwirklicht. Die „Neue Szene“ wird Ende dieser Woche vom Deutschen Theater in Oslo mit einer Aufführung der Operette „Land des Lächelns“ feierlich eröffnet.

Der Frauenkrieg von Schornbord. Die Städtischen Bühnen in Essen brachten die Komödie „Der Frauenkrieg von Schornbord“ von Matthias Josef Weiß zur Aufführung.

„Traumland“ von Eduard Künneke. Das Theater des Hofes in Dresden hat Eduard Künnekes neue Operette „Traumland“ zur Aufführung angenommen. Die Dresdener Bühne wird mit diesem Stück im Herbst ihre neue Spielzeit eröffnen.

Rehbergs „Heinrich und Anna“ in Köln. Generalintendant Professor Spring hat das neue Werk des Dichters Hans Rehberg, das Schauspiel in drei Akten „Heinrich und Anna“, für die Bühnen der Hansestadt Köln zur Westdeutschen Erstaufführung angenommen. Das Kölner Schauspiel feiert damit zum 5. Male seine Tradition fort, die hervorreichendsten Werke des Dichters Rehberg aufzuführen.

Der Angler
„Ich ging zum Arzt. Der Arzt schüttelte den Kopf. „Sie sind zu fett, Bester!“ — „Leider! Leider!“ — „Treiben Sie Sport!“ — „Das tue ich schon seit Jahren.“ — „Was denn?“ — „Ich angeln.“

Doria
In der Stadt gab es Zwillinge. Max erzählte davon. „Ganz reizende Kinder! Ein Bub und ein Mädchen!“
„Wie heißen sie denn?“
„Das Mädchen heißt Doria.“
„Doria?“
Max nickte:
„Ja. Als der Vater erfuhr, daß es Zwillinge waren, tief er: „Donner und Doria!“

Ein unmögliches Stück
Es war nach einer Premiere. Lisa sagte: „Ein ganz unmögliches Stück!“ — „Warum?“ — „Die Heldin heiratet einen Tag nach der Verlobung.“ — „Hilfst du das für unsinnlich?“ — „Nein. Aber sie trug ein wunderschönes Hochzeitskleid.“ — „Und?“ — Lisa lächelte: „Das näht seine Schneiderin in einem Tag.“

- 3 Tips für richtiges Sonnenbaden!
1. Auch wirklich alle Stellen, die der Sonne ausgesetzt werden, mit Nivea-Ultra-Öl einreiben.
2. So stark auftragen, daß ein richtiger Öl-film sichtbar ist.
3. Das Einreiben nach Bedarf wiederholen, damit der Öl-film ständig erhalten bleibt.



„Edith hatte 8 Tage Vorsprung“
Sie war eine Woche früher an der See, und als Lisa ankam, hatte Edith ihre Haut schon an die Sonne gewöhnt und war mit Hilfe von NIVEA-CREME schön braun geworden.

„Paß auf“, sagte Lisa, „wie schnell ich Dich einhole!“ Edith wollte es nicht glauben, aber 3 Tage später sah man schon keinen Unterschied mehr. Wie kam das? Lisa hatte sich mit NIVEA-ULTRA-ÖL eingerieben und konnte deshalb vom ersten Tag an länger in der Sonne bleiben.

NIVEA-ULTRA-ÖL
schlucht die verbrennenden Strahlen und läßt die bräunenden durch!

2. Knetteig-Rezept von Dr. Oetker

Einfaches Kleingebäck: Mehl und „Backin“ werden gemischt und auf ein Backbrett (Tischplatte) gesiebt. In die Mitte wird eine Vertiefung eingedrückt, Zucker, Gewürze und Flüssigkeit werden hineingegeben und mit einem Teil des Mehls zu einem dicken Brei verarbeitet. Darauf gibt man das in Stücke geschnittene, kalte Fett, bedeckt es mit Mehl, drückt alles zu einem Kloß zusammen und verknetet von der Mitte aus alle Zutaten schnell zu einem glatten Teig. Sollte er kleben, gibt man noch etwas Mehl hinzu. Der Teig wird dann ausgerollt, mit beliebigen Formen ausgepochen, mit Milch bestrichen und mit Zucker bestreut. (Die Plätzchen können auch mit Korintzen oder Zitronatstücken verziert werden.) Man legt sie auf ein gesettes Backblech und läßt sie goldgelb werden.
Backzeit: Etwa 10 Minuten bei starker Hitze.

Teig: 250 g Weizenmehl, 6 g (2 gestr. Teel.) Dr. Oetker „Backin“, 75 g Zucker, 1 Päckchen Dr. Oetker Vanillinzucker, 1/2 Päckchen Dr. Oetker Rum-Aroma, 5 Ehl. entrahmte Frischmilch oder Wasser, 25 g Margarine, Butter oder Schweineschmalz.

Zum Bestreichen: Etwas entrahmte Frischmilch.
Zum Bestreuen: Etwas Zucker.

Dr. Oetker Backpulver „Backin“ — seit 50 Jahren bewährt!
ist in allen Lebensmittelgeschäften erhältlich.

Bezirksvertretung Bruno Dawid, Litzmannstadt, Hermann-Göring-Straße 29. Fernruf 140-76

TRINKT hell und dunkel
Anstadt-Bräu
K. L. Anstadt
Brauerei, Selterwasser- und Limonaden-Fabrik
Litzmannstadt, Schneestraße 15
Rufen Sie an: **116-48**

IMPRÄGNIERÖL
für Holzanstrich
Dachpappenfabrik **Gottlieb Kowalski**
(Gottlieb Schmidt)
Litzmannstadt, Heerstraße Nr. 60a, Fernruf 150-98

Einführung der
DURCHSCHREIBE
RUF
BUCHHALTUNG
ca. 70% Arbeitersparnis
Lohn-Durchschreibebuchhaltung
Abschlüsse, Kontrollen
O. R. PFEIFFER
behördlich genehmigter
Organisator im Bürowesen
Litzmannstadt
Straße der 8. Armee 249
Fernruf 166-83

REPARATUREN
sämtlicher Nähmaschinen für
Haushalt und Industrie
worden schnell und preiswert
ausgeführt
Auf Wunsch werden die
Nähmaschinen abgeholt
Willy Haak
Nähmaschinen-Fachgeschäft
Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 141, Ruf 173-52

BINDFADEN aus Papier u. Hanf, **Schuh- u. Sattlergarne**, sowie **Aufzugs- und Polstergurte**
empfiehlt im Großverkauf **Achim Pahlen (Palinski) K.V. der Vereinigten Handelsges.**
Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Straße 78, Ruf 125-24

Deitich
Möbel
Litzmannstadt

Radfahrer, Achtung!

Immer noch ist zu beobachten, daß die Radfahrer mitten in der Stadt infolgedessen ein recht unhygienisches Verhalten an den Tag legen...

Standortabend ehem. Berufssoldaten

Weitgehende Betreuung ehemaliger Berufssoldaten durch den Reichstreubund

Die ehemaligen Berufssoldaten kamen im Meisterhaus zu ihrem ersten Standortabend zusammen. Diese gebienten Männer sind alle in dem Reichstreubund für ehemalige Berufssoldaten...

mit den Massen verloren hatten. Nur einige Vereinigungen blieben bestehen, so auch der Reichstreubund der ehemaligen Berufssoldaten...



RSK-Sturmman Gärtners Litzmannstadt beim Probefahrt zum Reichsmodellflug-Wettbewerb auf der Rhön mit seinem Modell.

3 Wochen Erholung für Lehrer

Bereits in den vorjährigen Sommerferien hat sich die Lehrerschaft in vorbildlicher Einsatzbereitschaft zum Einsatz für wichtigen Kriegshilfsdienst zur Verfügung gestellt...

Schäden an Dampfkesseln anzeigen!

Überwachungspflichtige Anlagen / Schäden dem Gewerbeaufsichtsamt melden

Nach einem Erlaß des Reichsstatthalters haben die Betreiber von Dampfkesseln und sonstigen überwachungspflichtigen Anlagen alle Explosionen, über schwere Unfälle und sonstige schwere Schadensfälle...

Litzmannstadt das Gewerbeaufsichtsamt Litzmannstadt (Ludendorffstraße 1b, Ruf 16509) zuständig.

Mit dieser Anzeigepflicht soll erreicht werden, daß die zuständigen Behörden schnellstens Ermittlungen an Ort und Stelle anstellen können...

Der Urlaub für die Halbtagsbeschäftigten. Im Allgemeinen sehen die Tarifbestimmungen vor, daß die nur halbtägig beschäftigten Gesellschaftermitglieder zwar den gleichen Urlaub wie die Vollbeschäftigten bekommen sollen...

Reisemarken nach wie vor gültig. Zur Klärung von Zweifeln über die Gültigkeit von Reisemarken ist auf folgendes hinzuweisen: Im Zusammenhang mit der Aufhebung der Besellschuld für Fleisch hat der Reichsernährungsminister...

Hier spricht die NSDAP.

Reiseleitung Litzmannstadt, Kreisbildungsamt. Die für Sonntag, den 15. und 22. Juni, vorgesehenen Sonntagsschulungen der Pfl. Leiter fallen aus...

Asthma ist heilbar

oder oft wenigstens so zu bessern, daß die Anfälle wesentlich seltener und schwächer werden. Dazu gibt es ein von Professoren, Ärzten und Kranken erprobtes und anerkanntes Mittel gegen Erkrankungen der Lunge...

Wann wird verdunkelt?

Sonnenaufgang um 4.37. Sonnenuntergang um 21.23.

Die Kasse-Gesetze auch bei uns

Durch eine Verordnung der beteiligten Minister werden die Nürnberger Kassengesetze auch in den eingegliederten Ostgebieten eingeführt. Gleichzeitig ist eine neue Ausführungsverordnung zum Wuchsgesetz ergangen...

Dorbeimarsch der Polizeibataillone

In den gestrigen Nachmittagsstunden umhantelten dichte Menschenmassen den Fremdenhof General Litzmann. Der Polizeipräsident von Litzmannstadt, H-Brigadeführer Dr. Albrecht, nahm einen Vorbeimarsch von vier Bataillonen der Schutzpolizei ab...

Nationalsozialismus des Herzens

Aber die NSB-Arbeit sprach am Mittwoch in der Ortsgruppe Kadegast Kreisamtsleiter der NSB, Pg. Maronde. Der Redner führte zu seinen Ausführungen keine Zuhörer durch die Kriegs-Notstandsgebiete, durch die NSB-Kinderkassen und Erholungsheime, Säuglings- und Mütterberatungsstellen. Er erläuterte anhand der täglichen Einzelfälle in auferordentlich interessanter Weise die Betreuungsarbeit der NSB-Stellen Mutter und Kind, des NSB, der Frauenschaft usw. Dieser Einblick in den ungeheuren großen Aufgabenbereich der NSB zeigte, wie wichtig gerade die NSB-Arbeit bei der Erziehung zur Volksgemeinschaft ist und wie viel gerade hier von den in aller Stille tätigen Mitarbeiterinnen der NSB an better nationalsozialistischer Einstellung gefordert und auch im täglichen Einsatz bewiesen wird...

Personliches

Der Führer hat den Vorkheiser des Finanzamts Litzmannstadt-Süd, Regierungsrat Maier, zum Oberregierungsrat ernannt.

Aus der Deutschen Arbeitsfront. Im Juli dieses Jahres beginnen wieder die technischen und kaufmännischen Lehrgänge der Deutschen Arbeitsfront "Weg zur Ingenieurschule" und "Der neue kaufmännische Kaufmann".

Die Oststeuerhilfe

Die Bestimmungen der Oststeuerhilfe bezwecken, das Deutschtum in den begünstigten Gebieten auch durch steuerliche Maßnahmen zu festigen und zu fördern. Diesem Zweck würde es widersprechen, wenn die vorgesehenen Steuererleichterungen auch solchen deutschen Staatsangehörigen zuteil werden würden, die nicht deutsche Volkzugehörige sind. Voraussetzungen für die Gewährung der Steuererleichterungen ist deshalb nach einem Erlaß des Reichsfinanzministers, daß der deutsche Staatsangehörige auch deutscher Volkzugehöriger ist. Für die Lohnsteuer bleibt es vorläufig dabei, daß der Arbeitnehmer die Steuererleichterungen immer dann genießen soll, wenn auf seiner Lohnsteuerkarte eine Sozialausgleichsabgabepflicht nicht eingetragen und der Arbeitnehmer nicht Jude ist. Bei den Lohnsteuerarten für 1942 wird dafür gefordert werden, daß die Steuererleichterungen außer den deutschen Volkzugehörigen, die die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen, nur noch solchen Arbeitnehmern deutscher Staatsangehörigkeit zugute kommen, die auch deutsche Volkzugehörige sind. Für die Einkommensteueranmeldung 1940 bleiben weitere Anordnungen in dieser Frage vorbehalten.

Wozu der alte Knochen taugt

NSG. Jeder Knochen muß erfasst und verwertet werden; das ist der Sinn der neuen Anordnung, das ist die Forderung, die heute gestellt werden muß. Kein Knochen darf mehr vergraben oder verbrannt werden. Allen gewerblichen Betrieben ist die Ablieferung der anfallenden Knochen zur Pflicht gemacht worden; die im Haushalt anfallenden Mengen werden durch die Schulsammlungen erfasst. Auch der Handel und die Verarbeitung sind in die Knochenbewirtschaftung einbezogen.

Auf die zweckentsprechende Verarbeitung kommt es gerade an. Knochenfett, Knochenleim, Knochenmehl und Knochenasche sind die vier Erzeugnisse, die sich bei einer stufenförmigen Verarbeitung aus den Knochen gewinnen lassen. Der frische Knochen wird, nachdem ihm durch kurzes Erhitzen das Wasser entzogen ist, entfettet. Mit Benzin löst sich der Fettgehalt fast vollständig. Wichtige industrielle Fette, wie Glycerin für plastische Massen, Seifen und Kette, Stearin für Kerzen, Krems, Polier- und Glättmittel und schließlich auch Olein, das als Schmiermittel und bei der Farbenherstellung Verwendung findet, werden aus Knochenfett hergestellt. Die Erzeugung von Knochenleim ist die nächste Verwertungsstufe. Der entfettete

und zerleinerte Knochen wird in einem Gemischten Bad erweicht und ihm dann unter Anwendung von Wasser und Dampf die im Knochen enthaltene Leimsubstanz entzogen. Leim wird sowohl in der Papier- wie in der Textilindustrie, in der Möbelfabrik und als Farbbindemittel gebraucht.

Nach der Entfettung und Entleimung aber ist der Knochen noch nicht vollkommen ausgenutzt. Er geht nun durch eine Mühle und dient dann als Knochenmehl durch seinen starken Gehalt an Phosphorsäure und Stickstoff zur Herstellung von Düngemitteln oder zur Beimischung bei Futtermitteln. Auch als Knochenkohle läßt sich der schon entfettete und entleimte Knochen verwenden. Die Knochenkohle wird in der Lederindustrie und für manche Arzneimittel gebraucht, in verdrantem Zustande als Knochenasche findet sie bei der Herstellung von Porzellan und Milchglas Verwendung.

Bisher haben wir den Knochen nicht vollständig ausgenutzt. Die Statistik zeigt, daß von den bei Schlachtungen anfallenden Knochen in den letzten Jahren durchschnittlich nur der sechste Teil der Industrie zur Verarbeitung zugeführt wurde. Aus diesem Grunde ergeht hiermit nochmals die Aufforderung an jedermann, die anfallenden Knochen durch die Schulen oder den Handel sammeln und abliefern zu lassen!

Briefkasten

A. B. 1. Die Abendlehrgänge des Berufserziehungswerks sind jedem Deutschen zugänglich. Sie müssen sich in der Dienststelle der Lehrgänge, Meißnerhausstraße 22, Hofgebäude, Zimmer 11, vorher anmelden. (Montag und Donnerstag von 8-12 und von 13-17.30 Uhr, Dienstag und Freitag bis 18 Uhr, Mittwoch und Sonnabend für den Publikumsverkehr geschlossen).

Das Buch des Tages

Die heutige Jugend braucht gute Darstellungen vom Kampf dorer, die ihr auf dem Weg ins Großdeutsche Reich vorangehenden sind. B. Reisinger und Ernst Böhm haben mit ihrem Werk "Die erste Gefolgshaft" in ansprechender Form der Sprache und des Ausdrucks dem Kampf der Jugend in den Jahren 1925 bis 1933 ein Denkmal gesetzt. Jene Zeit, da Zeitel geliebt, Programme verteilt und Flugblätter "geschmuggelt" wurden, wird wieder lebendig. Die schlichte Einfachheit der Darstellung entspricht dem harten Geschehen, ist die richtige Form für die rückbildende Darstellung der wortlosen und oft verwegenen Kämpfe der Jungen und Mädel in diesen Jahren. Mit der großen Rede des Führers an seine Jugend auf dem Parteitag 1932 schließt die Darstellung. Die Idee und der Glaube sind alles. Niemand wird unter Volk vergehen, solange es seinen großen Ideen zugänglich ist. (Erschienen im Verlag Ferd. Hart, Breslau, 160 Seiten, kart. A. B. 3,-)

Auch Holzsohlen brauchen SOLTIT "Saltit" konserviert Holzsohlen und macht sie haltbarer!

Aus der Gauhauptstadt

Filmfeierstunden in der Gauhauptstadt
Die Kreisleitung Posen-Stadt veranstaltet am 18. Juni in den Deutschen Lichtspielen eine Feierstunde der NSDAP. mit dem Film „Fern vom Land der Ahnen“.

Goldene Hochzeitsfeier

Generalkonsul a. D. Buchhändler Arthur Ströhm aus Reval und seine Gattin Adeline, geb. Weiß, feierten im Kreise ihrer Kinder und 17 Enkelkinder das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Berhütung von Schäden und Unfällen

Die Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung hatte ihre erste Gauarbeitsstagung in Posen. Gaufachbearbeiter, Pp. Paas, der den Vorsitz hatte, gab einen Überblick über die Entwicklung der Schaden- und Unfallverhütung im Reich.

Beförderungen im Finanzamt

Der Führer hat die Oberfeuerinspektoren Kallies, Finanzamt Posen-Ost, und Welschel, Finanzamt Posen-West, zu Steueramtsleitern befördert.

Zur Wiederherstellung des Alten Marktbildes

Schon vor über einem Jahr war in der Gauhauptstadt des Warthelands beschloffen worden, den mittelalterlichen und damit baulich ausgeprägt deutschen Stadtkern, und das ist der Alte Markt, zu entschleiern, um ihn alsdann kunftig in seiner ursprünglichen, künstlerisch in hohem Maße ansprechenden Form wiederherzustellen.

Sieradz

Ernennungen und Beförderungen beim Arbeitsamt

Der Führer hat den Leiter des Arbeitsamtes Sieradz, Diplom-Landwirt Leopold Breuer, unter Berufung in das Beamtenverhältnis des höheren Dienstes auf Lebenszeit zum Regierungsrat ernannt.

Für die Absender von Feldpostbriefen

Was bei der Abendung von Feldpostbriefen und -paketen zu beachten ist

1. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen! Jede Waffenbezeichnung, wie Säger, Kanonier usw., ist unzulässig.

Die Feldpostnummer lege an Stelle des Bestimmungsortes, der niemals daneben angegeben werden darf; jede Mitteilung über diesen aus dem Felde ist verboten.

Die Feldpostnummer ist eine fünfstellige Zahl. Nullen am Anfang der Zahl nicht weglassen! Setze zusätzliche Buchstaben hinter die Feldpostnummer, vor die Feldpostnummer nur die Buchstaben M und L, sofern sie zur Feldpostnummer gehören.

5. Schide keine unnützen Sachen ins Feld. Jedes unnütze Päckchen belastet Post, Bahn und Empfänger.

6. Schreibe auf jedes Päckchen unter die Aufschrift „Feldpost“, was bei Anzustellbarkeit damit geschehen soll.

7. Liebesgabenpäckchen an unbekannte Soldaten schide ohne Sonderwünsche, wie z. B. „an einen Kampflieger in Afrika“ oder „an einen Gebirgsjäger im hohen Norden“.

8. Schide Geld nur auf Anforderung des Empfängers mit Postanweisung ins Feld! Anschrift wie Briefanschrift! Die Geldüberweisung ins Feld ist auf bestimmte Monatsbeträge beschränkt.

9. Beachte die Bestimmungen über die Gebührenvergünstigungen! Private Feldpostsendungen bis 250 Gramm sind gebührenfrei.

10. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

11. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

12. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

13. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

14. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

15. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

16. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

17. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

18. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

19. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

20. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

21. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

22. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

23. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

24. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

25. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

26. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

27. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

28. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

29. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

30. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

31. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

32. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

33. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

34. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

35. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

36. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

37. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

38. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

39. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

40. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostsendung muß die Anschrift „Feldpost“ tragen!

Kriegsgewehrmacht oder deren Angehörige sind gebührenpflichtig.

Die Verendung von Werbeschreiben, Preislisten usw., die stets gebührenpflichtig ist, ist möglichst zu vermeiden.

10. Wedere nicht über die Feldpost! In den meisten Fällen bist du selbst schuld, wenn deine Sendung nicht ankommt.

Zaunska-Wola
Gründung der Deutschen Stenographenschaft

Nachdem am 18. Mai 1941 bereits die Ortsvereinigung Sieradz der Deutschen Stenographenschaft ins Leben gerufen wurde, wurde nunmehr innerhalb des Kreises Sieradz die zweite Ortsvereinigung gegründet.

Tagesnachrichten aus Lentschütz

Beginn des Sonder-Bauvorhabens

Am Anfang des Monats wurde hier durch Vertreter von Partei und Staat der erste Spatenstich zum Bau von 22 Wohnhäusern vorgenommen. Wir stehen damit, wie das auch Amtskommissar Post in seinen Begrüßungsworten betonte, an einem Wendepunkt der Geschichte der Stadt Lentschütz.

L. Z.-Sport vom Tage

Ein Telegramm an den Gauleiter

Nach der kürzlich abgeschlossenen Amtsträger-tagung des NSRL im Wartheland in Posen richtete Sportgauleiter Rejewald an Gauleiter und Reichsstatthalter Greiser folgendes Telegramm:

Anlässlich der NSRL-Amtsträgertagung am 7. und 8. Juni in Posen melde ich die volle Einsatzbereitschaft aller Führer, Mitarbeiter und Sportgemeinschaften des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen zum Aufbau Ihres Gauces Wartheland.

Wirtschaft der L. Z.

Zusammenarbeit der europäischen Automobilindustrien

Vor einigen Tagen hat in Berlin unter dem Vorsitz des Generalbevollmächtigten für das Kraftfahrzeugwesen - General von Scheil - eine Sitzung zwischen der deutschen, italienischen und französischen Kraftfahrzeugindustrie stattgefunden.

In Abereinstimmung mit der deutschen Kraftfahrzeugindustrie ergab sich mit den Vertretern der italienischen Kraftfahrzeugindustrie, der französischen Kraftfahrzeugindustrie und in allen Punkten eine einheitliche Auffassung über die zukünftige Zusammenarbeit.

Zum erstenmal in der Geschichte der europäischen Kraftfahrzeugindustrie wurde damit die völlige Abereinstimmung festgestellt, daß für die Kraftfahrzeugwirtschaft der beteiligten Länder und damit für die gesamte Motorisierung Europas weitgehende Auswirkungen zu erwarten sind.

wird für die Gestaltung der europäischen Kraftfahrzeugindustrie richtunggebend sein.

Wirtschaftliche Kurzberichte

Die Reichsstelle für Mineralöl gibt bekannt, daß die Tanlanowisierien und Mineralölbezugsheine der Serie W mit Ablauf des 8. Juni 1941 ihre Gültigkeit verlieren.

In der H. der Vereinigte Auto-Spinnereien und Webereien, AG., Hamburg, wurde mitgeteilt, daß die Beschäftigungslage des Unternehmens im laufenden Jahr weiterhin befriedigend ist.

Wie der NSD. von zuständiger Stelle erfährt, kommt eine Ausschüttung des Anleihefonds während der Dauer des Krieges nicht in Frage.

dem er u. a. darauf hinwies, daß die Stenographie kein Massenartikel sei, den man so ohne weiteres käuflich erwerben könne.

milien in würdigen Wohnungen dem Ort mehr und mehr ein deutsches Gesicht geben können, damit in greifbare Nähe gerückt.

Interessanter Vortragabend

Vor einem trotz der sommerlichen Witterung gut besetzten Saale hielt Pp. Götz einen äußerst interessanten Vortrag über „Wunder der Farbenphotographie“.

Deutsche Elf gegen Kroation

Für den am 15. Juni in Wien zur Durchführung gelangenden Fußball-Ländertampf Deutschland-Kroatien wurden vom Reichssportamt Fußballspieler 14 Spieler namhaft gemacht.

„Nur“ 4,71 Meter!

Nach ergänzenden Meldungen hat der amerikanische Stabhochspringer Cornelius Warme in Los Angeles nicht eine Höhe von 4,75, sondern genau 4,71 m überflogen.

Kemscheid im Federgewicht

Der deutsche Bantamgewichtsmesser Hermann Kemscheid (Solingen), der bekanntlich als Schwimmer bei den Olympischen Spielen in London im Bantamgewicht nicht mehr bringen konnte, ist in München infolge seines Übergewichts im Federgewicht seiner Klasse zu werden.

Die Schuh polier mit Kavalier

PERUTZ-FILM schöne Fotos!

Für alle grobe Putzarbeit - Steinböden, Fliesen, Becken usw. - sollten Sie jetzt an Stelle von Seife ATA grob nehmen; es ist der zeitgemäße Reinigungshelfer für jeden Haushalt.

Am 8. 3. lieber Arbeits... Anna im Alter von... Familien-A... Verwalt... Stenotyp... Lohnbuch... Buffet...

Am 8. Juni verschied infolge eines Unfalles unser lieber Arbeitskamerad

Wilhelm Fehner

Er war ein offener, ehrlicher und treuer Mitarbeiter. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Betriebsführer und Gefolgshaft des Arbeitsamtes Sieradz

Am 12. Juni verschied plötzlich unser unvergeßlicher

Richard Hadrian

im Alter von 44 Jahren. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 14. Juni, um 16 Uhr von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofes, Gartenstraße, aus statt.

In tiefer Trauer:
Die Familie.



Büdo-Luxus Schuhcreme
Büdo-Steinbock Lederfett

Der Name **BÜDO** verbürgt Qualität
Büdo-Werk Wolfgang Schott Chem. Fabrik, Schwennungen/N

Dankfagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Bruders:

Wilhelm Bruno Fehner

Ich spreche ich allen Teilnehmern meinen tiefsten Dank aus. Insbesondere danke ich der Kreisleitung der NSDAP, zu Sieradz und Litzmannstadt, dem Arbeitsamt zu Sieradz, den Herren Kreis- und Kreisführern zu Sieradz, den edlen Kranz- und Blumenpendern und allen Teilnehmern.

Irma Fehner

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden beim Heimgange meines unvergeßlichen Gatten

Wilhelm Prüfer

danke ich herzlichst allen Verwandten und Bekannten, beiden Gesangsvereinen für den erhebenden Gesang, den Ehrenträgern, Herrn Pastor Horn und Herrn Prediger Hildner für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

Die tieftrauernde Gattin.

Verdunklungsanlagen
für Behörden, Betriebe und Private, auch in Patentrollen, übernimmt
Fachwerkstatt W. Henze
Zweigabteilung Litzmannstadt, Schlageterstraße 31, W. 7, Ruf 211-25

Reparaturen:
Schreib- u. Nähmaschinen, elektrische Bügelstufen.
Spezial-mechanische Werkstatt
Schlageterstraße 23
Ruf 141-06

Am 10. Juni 1941 verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Hager, geb. Walter

im Alter von 66 Jahren. Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 14. Juni 1941, um 17 Uhr von der Leichenhalle des evangelischen Friedhofes (Wiesnerstraße) aus statt.

In tiefer Trauer:
Schwester, Schwägerin und Neffen

Einwohner
von Automotor und Umgebung!
Unseren Zeitungsvertrieb für Automotor und Umgebung führt nunmehr das Papier- und Schreibwarengeschäft **Else Riedel, Horst-Wessel-Str. 7**. Zeitungsbestellungen können dort jederzeit aufgegeben werden.
Litzmannstädter Zeitung Betriebsleitung

Gips

kauft in jeder Menge

Malerwerkstatt Micit

Hermann-Göring-Str. 26, Ruf 152-55, 102-53

Sommersprossen
Nehmen unglücklich schnell beim Gebrauch

Pohli-Creme
Preise v. 90 Pfg. an. Erhältlich:
Drogerie Keilich
Rudolf-Hess-Str. 52

Luftschutz-Ordnungs-Plakate
Hochspannungs-Warn-Plakate
Emaillier-Schilder in allen Ausführungen
liefert schnellstens:
Glas- und Porzellangeschäft
Meisterhausstraße 15 H-I
Komm. Verw. O. SEEBER
Ruf 205-58

Für müde Füße ist Saltrat das Richtige!



Wenn Ihre Füße vor Übermüdung und Anstrengung schmerzen, dann ist und bleibt Saltrat das bewährte Mittel zur schnellen Linderung der Beschwerden. Es lohnt sich deshalb, wiederholt danach zu fragen, wenn Sie es beim ersten Versuch nicht gleich erhalten. Vergessen Sie nicht: Saltrat! Denken Sie vor allem an Saltrat, wenn Sie das nächste Feldpost-Päckchen fertigmachen!

Familien-Anzeigen gehören in die L.Z.

Kleine Anzeigen der L. Z.

Offene Stellen

Verwaltungsbeamter

Arbeiterangelegenheiten im Betrieb und bei Behörden, mit guten Kenntnissen der polnischen Sprache sowie der gesetzlichen Verfügungen, zum möglichst sofortigen Eintritt von einem grösseren hiesigen Textilwerk in Dauerstellung gesucht.
Angebote unter 3899 an die Litzm. Zeitung

SCHROTT METALLE
jede Art u. Menge
kauft ständig
Litzmannstadt.
Schrott- und Metall-Handel
Buchlinie 59
Ruf 127-05

Mietgesuche

Junger Ingenieur sucht nettes möbl. Zimmer. Angebote unter 3908 an die L.Z. 24435

Suche zwei gut möbl. Zimmer mit Bequemlichkeiten, möglichst Stadtmittelpunkt. Angebote unter 3905 an die L.Z. 24433

Möbliertes Zimmer im Zentrum von Pol. Beamten gesucht. Angebote unter 3907 an die L.Z.

40 Stühle
dunkel, in gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Angebote unter 3915 an die Litzmannstädter Zeitung.

Ausweis mit Fingerabdruck, Arbeitskarte und Fahrradabweis des Severin Marcinowski, Kol. Dembowies, Gem. Menfa, Post Zbonsta-Wola, verloren. 24472

Kinder-Sportwagen mit Zahlung gegen tiefen Wagen zu tauschen gesucht. Mollkestraße 237, W. 34. 24472

Brieftasche mit 100 RM, Kleiderkarte, Ausweis des Enoch Reibsch, Ausweis des Marjan Pietraj, Wilhelmswald, zwischen Wilhelmswald und Bahnhof verlor.

Der Herr aus Westfalen wird gebeten, noch einmal vorzusprechen.
Grete Groß
Straße der 8. Armee 2
Ruf 177-33

Ausweis der Deutschen Volksliste und Mitgliedskarte der Deutschen Arbeitsfront des Oswald Tepper aus Kalisch, Warschauener Str. 33, W. 1, verloren.

Wohnungs-Tausch. Meine sonstige 4- oder 6-Zimmer-Wohnung mit Vor- u. Hintergarten, Wintergarten, in bestem Zustande, Nähe Schlageterstr., suche ich zu tauschen mit 4-Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt. Angebote unter 3912 an die L.Z.

Herren-Regenmantel
hellgrau, in der Nacht zum Donnerstag in einer Droschke, Fahrl. Adolf-Hitler-Straße, liegengeblieben. Wiederbringer erhält Belohnung. Adolf-Hitler-Str. 275 (Frontgebäude), W. 10

Monatskarte von der Straßenbahn des Ewald Seemann, Buchlinie 40, verloren. 24429

Deutschstämmigkeitsbescheinigung Nr. 1606/1288, SA- und DAJ-Ausweis des Emil Trotsch, Judaeer Straße 4, verloren. 24460

Gefunden
Gefunden Geldbörse mit Inhalt und 1 Uhr am Sonntag im Volksparkbad. Abholen gegen Anzeigen-Erstattung und Belohnung bei Soldat Walter Klose, Hermann-Göring-Str. 36. 24412

Verschiedenes
Möbel zu mieten gesucht. Angebote unter 3906 an die L.Z.

Gute Werbung
hilft nur guter Ware!

Vermietungen

Zwei Zimmer und Küche, Bad und Bequemlichkeiten, im dritten Stock des linken Flügels, per sofort zu vermieten. Zu erfragen Adolf-Hitler-Str. 55, W. 5, Fronthaus, 2. Stock. 24462

Flügel, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter 3913 an die L.Z. 24450

Litzmannstädter Altmateriale- handlung kauft ständig Altmateriale, Lumpen, Papier.
Auf Wunsch wird sofort abgeholt.
A. Schmidt, Str. der 8. Armee 21.
Ruf 142-80

Schrott und Metall, Lumpen, Papier, alte Maschinen, Fabrikabfälle, kauft ständig
Otto Manal
Litzmannstadt, Hauptstraße 28. Ruf 128-91

Verloren
Verloren rotes Notizbuch mit Berliner Anschrift in der Nacht vom 10. zum 11. 6. Weg: Meisterhausstr.-Danziger Str. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Buch gegen Belohnung bei Artur Weidemeier, Gartenstraße 28, abzugeben. 24456

Ausweis der Deutschen Volksliste Nr. 522 874 des Johann Robert Fiedler, Bönshufstraße 10a, verloren. 24451

Ausweis der Deutschen Volksliste 158 243 des Anton Bartisch, Schließensstr. 44, verloren. 24153

Verkäufe

Rundfunkgeräte und Reparaturen
Gerhard Gier
Schlageterstraße 9, Ruf 108-17

Dezimal-Waage, 500 kg, zu verkaufen. Anfragen Fernruf 154-09.

Opel-Vimouline, 4türig, in gutem Zustande veräußert. Hermann-Göring-Straße 73. 24438

Schlafsofa zu verkaufen. Hermann-Göring-Straße 69, W. 13.

Selbstwaschmaschine zu verkaufen. Buchlinie 125, Schlosserei. 24465

Leistungswagen Chevrolet, 2 1/2 t, in gutem Zustande, zu verkaufen. Babenbergstr. 12 (Ende Meisterhausstraße). 24465

Tiefer Kinderwagen zu verkaufen. Danziger Straße 144, W. 5.

Dunkle Bettstelle mit Nachttisch und Matratze, in gutem Zustande, zu verkaufen. Oststr. 34, W. 8.

Kaufgesuche
Sofort zu kaufen gesucht
Luft-Kompressoren
große Einheiten von 1000 bis zu 6000 cbm/std. Leistung bei 4-5 atü Enddruck.
Angebote unter 3875 an die L. Z.

Stenotypistin
Arbeitsstellen bei „Neue Heimat“, Rathaus, Deutschlandplatz, Zimmer Nr. 55

Deutschspr. Mädchen
für schriftliche Arbeiten kann sich Laurentienstraße (Kautenstr.) 12 W. 18 von 14 bis 16 melden

Stuhlmeister
engl. Exzenter- und Schaftmaschinenstühle. Angebote mit Zeichnungen, Lichtbild, Eintrittstermin und Preisangeboten unter 1213 an die Litzmannstädter Zeitung erbeten.

Reisender (Deutscher) für Litzmannstadt und Umgebung (Provision, Straßenbahnkarte), sowie Untervertreter im Warthegau gesucht von Generaldirektion chemischer Fabrik „Berolina“, Berlin, Litzmannstadt, Hermann-Göring-Str. 93, W. v. Gersdorff.

Lohnbuchhalter
von Textilwerk sofort gesucht. Handgeschriebene Angebote unter 3903 an die Litzm. Zeitung.

Büßetfräulein, deutsch sprechend, wird gesucht. Gaststätte Meisterhausstraße 207, von 9-12 und 15-18 Uhr. 24466

perfekte Stenotypistin
Handgeschriebene Angebote mit Qualifikationsnachweisen und Zeugnisabschriften unter 3885 an die Litz. Ztg.

Tüchtige Schildermaler werden eingestellt. Malerwerkstatt Micit, Hermann-Göring-Straße 26, Ruf 152-55, 102-53. 549

Stenotypistin
Handgeschriebene Angebote mit Qualifikationsnachweisen und Zeugnisabschriften unter 3885 an die Litz. Ztg.

Perf. Schneiderin stellt ein mod. Damen-Schneiderei, E. Kubitz, Kalisch, Brandenburger Str. 16.

Stenotypistin
Handgeschriebene Angebote mit Qualifikationsnachweisen und Zeugnisabschriften unter 3885 an die Litz. Ztg.

Herren-Friseur kann sich melden. Rudolf-Hess-Straße 202. 24458

Stenotypistin
Handgeschriebene Angebote mit Qualifikationsnachweisen und Zeugnisabschriften unter 3885 an die Litz. Ztg.

Stellengesuche
Textil-Techniker, 25 Jahre alt, in der Provinz beschäftigt, sucht entsprechende Stellung in Litzmannstadt. Angebote unter 3904 an die L.Z. 24430

Kopf- und Nerven-Schmerzen



Der schmerzende Kopf verlangt rasche Beseitigung. Nehmen Sie deshalb Citrovanille. Seit 40 Jahren bewährt, bekannt wegen seiner raschen und hervorragenden Wirkung in Apotheken in Pulver- oder Kapsellorm RM -96. Verlangen Sie aber ausdrücklich **CITROVANILLE**

Papier-Sandbeutel für Luftschutz

empfeht
Papiergroßhandlung
Artur Fulde & Sohn
Schlageterstraße 27
Ruf 193-28, 193-29

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute

+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino		Rialto		Palast	
15.00, 17.45, 20.30		14.30, 17.30, 20.30		16.00, 18.30, 21.00, Sonntags 13.30	
2. Woche Männerwirtschaft Karin Hardt, Volker v. Collande Sonntag, 15. Juni, 10.00 und 12.30 Uhr Kostüppchen*		4. Woche Ohm Krüger** Sonntag, 15. Juni, 11.00 Uhr Regelmäßig: Dschungelgeheimnisse**		Eugen Klöpfer, Kristina Söderbaum, Hermann Braun in „Jugend“	
Deli Bühnenstr. 123	Europa Schloßgasse 20	Muse Erdbeulen	Gloria Eudendorffstr. 74/76	Palladium Schmilke Linie 16	
15.30, 17.30, 19.30	15.30, 18.00, 20.30	17.30, 20.00	15.30, 17.30, 19.30	18.00, 18.00, 20.00	
Liebe ist tollfrei	Unter kleiner Junge	Korn Terzh mit Marita Höft	Roman eines Arztes	Pat und Patachon schlagen sich durch*	
Roma Deerstraße 84	Corso Schloßgasse 204	Sonntags auch Deli, Europa Gloria Palladium Roma, Mai Mimosa Carlo 13.00 Mise 15.00	Mimosa Bühnenstr. 178	Mai König-Heinrich-Str. 40	
15.30, 17.30, 19.30	15.30, 18.00, 20.30	13.30	15.30, 17.30, 19.30	15.30, 17.30, 19.30	
Der liebe Augustin	So gefällt du mir		Alles hört auf mein Kommando* mit Nela Sandraf	Nosen in Etrol Sans Meier, See Elejat	

Mit Beginn der Wochenschau kein Einlaß mehr.

Wir behalten die beiden Erfolgsfilme noch bis einschließlich Montag auf dem Spielplan

Das herzerfrischende Ufa-Lustspiel **Männerwirtschaft** Staatschauspieler **Emil Jannings** in **Ohm Krüger**

Karin Hardt & Volker v. Collande **Bereits die 2. Woche** **4. Woche**

Die Deutsche Wochenschau

Jugendliche nicht zugelassen! 15.00, 17.45 und 20.30 Uhr

Jugendliche über 14 Jahre zugelassen! 14.30, 17.30 und 20.30 Uhr

CASINO RIALTO

Theater zu Litzmannstadt
Städtische Bühnen

Heute, Freitag, den 13. 6.
A 20.00 - E 22.20

Freier Kartenerwerb
Wahlfreie Plätze

Das Mädchen Till
Auffspiel von Wolfgang Gombolatz
und Alexander Dethner

Sonnabend: 20.00
Das Mädchen Till

1 RM im Monat

sparen, sichert auch Ihnen eine würdige Bestattung durch den **Feuerbestattungsberein Wartheland**.

Hauptgeschäftsstelle Posen, Gerichtsplatz 9

Eintrittsalter bis zum 65. Lebensjahre. Keine Aufnahmegebühren. Keine Wartezeit. Doppelte Summe bei Tod durch Unfall. Auf Wunsch auch Barzahlung und Erdbestattung. Fragen Sie bitte an. Wir schicken Ihnen gerne unseren Prospekt.

Geschäftsstelle Litzmannstadt
Hermann-Göring-Straße 57

Verlangt in allen Gaststätten und Hotels die L. S.

LICHTSPIELTHEATER PALAST
ADOLF-HITLER-STRASSE 108

Heute große Erstaufführung
Ein Veit-Harlan-Film
der Tobis

Jugend

mit Eugen Klöpfer
Kristina Söderbaum
Hermann Braun

Vorher:
Deutsche Wochenschau

Beginn: Täglich 16, 18.30, 21
sonntags auch 13.30
Für Jugendliche nicht zugelassen

Amtliche Bekanntmachungen

Sandelsregister

Für die Angaben in () wird eine Gewähr für die Richtigkeit seitens des Registergerichts nicht übernommen.

Amtsgericht Litzmannstadt, den 25. Mai 1941.

Beränderungen

S. R. N. 9575: „Strumpfweberei „Esla“ Inh. S. Lande“, Litzmannstadt, Danziger Str. 79. Der Kaufmann Emil Scheel in Litzmannstadt ist zum vorläufigen kommissarischen Verwalter bestellt. Die Befugnisse des vorläufigen kommissarischen Verwalters richten sich nach den Bestimmungen der Bestallungsurkunde der Haupttreuhandelsstelle Ost, Treuhandelsstelle Posen, Nebenstelle Litzmannstadt vom 9. Januar 1941 (Tab. Nr. A II CD Nr. 3093-233/41). Die Vollmachten der bisherigen Vertretungsberechtigten ruhen.

Amtsgericht Litzmannstadt, den 29. Mai 1941.

W. Privat-Tanz-Schule Wismann
Adolf-Hitler-Straße 88
Ruf 260-00

Zu dem begonnenen Anfängerkursus werden zum Ausgleich der Paare noch einige DAMEN angenommen. Auskunft und Anmeldungen umgehend erbeten. Einzelunterricht zu jeder Zeit!

H. THIESSEN & G. HAHN
LITZMANNSTADT
ADOLF-HITLER-STR. 175
RUF. 162-30

STOFFE

an langen Abenden nur „Drahn's-Lesemappe“

Gaststätte „SCHWABENHOF“
Hermann-Göring-Straße 245

Der Garten ist eröffnet

Täglich ab 18.00 Uhr Konzert mit Kabarett / Neues Programm

Beste Küche, sämtliche Getränke und **EIS**

Nachmittags Kaffee mit Kuchen

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag Tanz.

SportHEMDEN

Oberhemden, Binder, Hosenträger, Leinen- und Papierkragen, Biesen, Ärmel- und Sockenhalter bel

Ludwig Kuk
ADOLF-HITLER-STRASSE 47
DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN

Wir liefern

Segeltuch - Wagenplanen
wehrmachtsgrau und feldgrau, gestreift und bestet im Abstand von 10 cm

Ferner:
Vauha-Panzer-Planen
zum Abdecken offener Eisenbahnwagen, zum Isolieren von Getreideladungen, sowie zum Schutz gegen Nässe und Regen von im Freien lagernden Materialien wie Zement, Kalk, Stroh usw.

Starzonek
Glogau - Ruf. 2127/28

Lichtspieltheater „Mai“
König-Heinrich-Str. 40

Rosen in Tirol

Hans Moser
Marta Harell
Johannes Hesters
Hans Holt
Theo Lingen
Theodor Danegger
Leo Slezak
Elfriede Datzig
Dorit Kreisler
Erika von Tellmann

Bekanntmachungen
Der Stadt Pabianice

Der weibliche Arbeitsdienst!

Alle weiblichen deutschen Staats- und Volkszugehörigen, die in Pabianice wohnen oder sich hier aufhalten und in der Zeit vom 1. 1. 1923 bis zum 31. 12. 1923 geboren sind, werden auf die Aufforderung des Polizeiamtes Pabianice, die an den Anschlagssäulen bekanntgegeben ist, hingewiesen. Es wird allen Beteiligten die genaue Beachtung der Bekanntmachung empfohlen.

gez. Dr. Mayer
Regierungsrat

Bekanntmachungen
der Stadtverwaltung Kallisch

Einstellung der Stromlieferung

Wegen Kabelarbeiten an der Hindenburgstraße wird am 15. Juni 1941 die Zuführung elektrischer Energie von 5 bis 13 Uhr auf folgenden Straßen eingestellt: Hindenburgstraße zwischen Hermann-Göring-Straße und der Normaluhr, Herderstraße und Goethestraße bis Herderstraße.

Kallisch, den 10. Juni 1941.
Stadtwerke Kallisch

N.S. Reichsbund für Leibesübungen

Achtung, Handballer der Union 97!

Die Handballspieler der Union werden ersucht, das Training am Freitag, dem 13. Juni, um 18 Uhr im Helenenhof recht zahlreich zu besuchen, da in Kürze einige größere Veranstaltungen stattfinden werden.

W. Schönsfelder

Rom 13. Juni 1941 werden die Boxtrainings vom der Sporthalle im H. A. Park nach dem Sportplatz „Helenenhof“ übertragen. Alle Boxer werden gebeten, die Trainings wie bisher am Mittwoch und Freitag ab 19 Uhr regelmäßig im Helenenhof zu besuchen.

Erwin Stille
Bezirksfachwart für Boxen

Foto-Atelier
Vanno Strine

Gen. Litzmannstr. 2 Ruf. 16750
Litzmannstadt

Schläuche für Luftschutz- und Gewerbebezwecke

Sämtliche Gummiwaren für Haus- und Gewerbegebrauch

Johannes Schwalm
Gummiwaren-Handlung
Adolf-Hitler-Straße 121

Küppersbusch
Großkochenanlagen

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen

Druckschriften, Angebote und Ingenieurbesuch kostenlos durch:
F. Küppersbusch & Söhne Aktiengesellschaft, Haus Berlin, Berlin NW 7.
Unter den Linden 38, Grosse Ausstellungsräume

BERTUCH
GROSSKUCHEN G.M.B.H.

Berlin W 8: Mohrenstraße 9
TELEPHON: SAMMEL-NUMMER 11 43 61 62

Spezialhaus für Großküchen-Einrichtungen mit Küchenmaschinen-Anlagen für jeden Verwendungszweck - Reparaturen - Reibverzinng von Küchengeräten - Spezialanfertigungen - Kantinen-Servier- und Abräumwagen - Speisentransportgefäße

Die Litzmannstädter Filmtheater von heute

24. Jahrgang

20

Für die

Wo sie Engländer

den Nation

da er n d

sch nicht

auf wirtsch

die erheblic

Stützpunkte

von dem ja

zung angef

die fortlau

Regierung,

japanseind

So mel

dort vorlie

a merika

zum 10. S

feien. Es

die britisch

stimmt leie

Seite die

gen der E

Grenze mi

so wird au

die Wajsch

steigern.

Auf der

USA, jede

hen S

Thailand n

gen. Die

Nitshi Ri

to m men

au s u k a

USA, mit

Malayan u

zeitig übe

Bangkok e

Handel au

land und

igen Firm

in der Sü

und Fra

sa m te R

Über Japa

Zu dief

erklärt der

der Regier

merksam

wisse er je

richte vorli

solche Einr

essengebiet

mer wieder

Fern n

auch wir

zung gest

In der

wieder auf

bildung

Beamten n

notwendig

Brit

Öffentlic

Im An

den Unte

auf Kre

igen de

Force w

in Londn

blem entb

liffen Br

nämlich d

und Luftw

weit davon

haben.

Von fa

tannien

Gruppen

mando ber

in organis

zu Fall je

tischen Er

ten Erfolg

Luftwaffe

während

den wurd

igen Reg

kooper

lammentar

geschaffen

der Royal

treten war

die Arme